

Leseverständnis gleich Hördefizit??

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 3. Januar 2006 11:14

Hallo Gulla,

Zitat

Der damaligen Klassenlehrerin übergab ich zusätzlich das ärztliche Attest mit dem Vermerk „man sollte sie in die erste Reihe setzen damit sie den Unterricht auch visual besser verfolgen kann.“

Vielleicht wäre es ja zum Start ausreichend gewesen, die Lehrerin um etwas "Rückendeckung" für die Lütte wegen des Hörgerätes zu bitten? Und erst bei konkreten Problemen nachzulegen?

Zitat

Die Klassenlehrerin weigerte sich strikt auf diese Bitte von mir einzugehen, mit dem Argument sie könne die kleineren nicht nach hinten setzen. (Lieblinge)

Dummes Argument, aber sie wollte sich wohl von einer "überbesorgten" Mutter nicht in die Sitzordnung reinreden lassen. Soso, Lieblinge hatte sie.

Zitat

Kann ich die Lehrerin bitten das erste Leseverständnis bei meiner Tochter nicht zu benoten?

Ein "Test" geht frei nach dem Ermessen der Lehrer in die Note ein. Also ich würde eher fragen, wie die Lehrerin die Gewichtung und die Auswirkungen der Note sieht.

Zitat

Außerdem möchte ich die Lehrerin fragen ob es für meine Tochter eine leichtere

Version des Leseverständnisses gäbe für die weiteren Tests im laufenden Schuljahr. Denn sie muß auf diesem Gebiet noch viel (versäumtes) nachholen.

Wenn denn, dann würde ich mal ganz allgemein nach "differenzierten" Arbeiten mit abgestuften Schwierigkeitsgraden fragen. Im Zweifelsfall gibt es ja eine Handvoll Kinder mit den verschiedensten Schwächen aus den verschiedensten Gründen, deren Eltern sonst postwendend auf der Matte stehen.

Zitat

Das Hörgerät trägt sie schon mal fleißig. Hoffentlich auch noch so fleißig, wenn in einer Woche die Schule beginnt.

Zwei Jahre ging es partout nicht, und jetzt geht's auf einmal doch?! Da hat aber nicht nur die Lehrerin gepennt.

- Martin